

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
 Am: 01.12.2020

Betreff:

Sachstandsbericht über die Kontrollen im Freizeitpark

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	01.12.2020	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt	Bezeichnung
ab 2020	55.10.01.00.00	Bereitstellung und Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen/Landschaftsbau

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
4291000	Aufwendung für sonstige Dienstleistungen	Haushaltsansatz 18.000	-	17.156,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Bereits seit einigen Jahren beschäftigen sich die Stadtverwaltung und der Gemeinderat mit dem Gelände des Freizeitparks und den im Zusammenhang mit der Nutzung einhergehenden Problemen. Durch verschiedene Ansätze wurde und wird versucht, gegen Sachbeschädigung und gerade die regelmäßige Vermüllung vorzugehen. Dazu gehörten in 2018 unter anderem auch eine intensive Kommunikationskampagne und die Erstellung neuer Hinweisschilder.

Daneben beauftragte die Stadt in 2018 auch den Sicherheitsdienst WSD Security mit der regelmäßigen Bestreifung des Geländes. Die Kontrollgänge hatten jedoch jeweils nur ein Zeitfenster von 30 min und führten nicht zum gewünschten Erfolg, weshalb man sie wieder einstellte. Es wurde festgestellt, dass die kurzen Begehungen als nachhaltige Lösung nicht geeignet sind. Nur eine dauerhafte Präsenz vor Ort würde merkliche Verbesserungen versprechen.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 09.07.2019 legte man gemeinsam fest, den Freizeitpark in seiner heutigen Form und dem Freizeitangebotscharakter beizubehalten und weiterhin auf eine Bewirtschaftung zu verzichten. Es sollten die verschiedenen Möglichkeiten und Kosten für eine dauerhafte Präsenz eruiert werden und in die Mittelanmeldungen für den kommenden Doppelhaushalt einfließen (siehe Vorlage 170/2019). Dementsprechend wurden entsprechende Ansätze für 2020 und 2021 aufgenommen.

Im Frühjahr wurde die Firma MKS Security mit den Kontrollen auf dem Gelände des Freizeitparks beauftragt. In der Anfangszeit diente die Präsenz neben der Durchsetzung der Freizeitparkordnung auch der Kontrolle der geltenden Corona Verordnung und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen.

Von Mitte Mai bis Ende Oktober führte der Sicherheitsdienst an den Wochenenden an jeweils zwei Tagen Kontrollgänge über eine Dauer von jeweils sechs Stunden durch. Die Uhrzeiten (14.00 Uhr – 24.00 Uhr) und Tage (Fr, Sa, So) wurden variiert, um sowohl das Publikum der Grillgäste zu erreichen, als auch auf abendliche Treffen reagieren zu können. An Feiertagen oder auch vor Feiertagen erfolgten Zusatzdienste.

Das Einsatzgebiet wurde ab Juli um das Gelände der Steingrube erweitert. Diese Entscheidung begründet sich mit Hinweisen von Seiten der Bürgerschaft und der Stabstelle Umwelt und Klimaschutz. Ähnlich dem Gelände des Freizeitparks suchen auch hier regelmäßig Besucher Freiflächen für Picknick, Grillen oder Spaziergänge mit dem Hund. Gerade dieses Gelände ist jedoch ökologisch von hoher Bedeutung und es ist damit umso wichtiger, dass die Bürgerinnen und Bürger auf den Wegen bleiben und Hunde beispielsweise angeleint sind, um die Tierwelt nicht aufzuschrecken. Aktuell arbeitet die Stabstelle Umwelt und Klimaschutz an einer neuen Beschilderung, ähnlich der Darstellungen auf dem Freizeitpark, um auf die geltenden Regelungen deutlicher hinzuweisen und mehr Verständnis bei den Besuchern zu erreichen.

Der Sicherheitsdienst dokumentierte seine Einsätze und legte wöchentlich Berichte vor. Es wurde Rückmeldung zu den angetroffenen Gruppen gegeben, auf Missstände hingewiesen und Verbesserungsvorschläge gemacht.

Daneben regte der MKS oftmals aus Eigeninitiative eine Anpassung des Dienstes entsprechend der geltenden äußeren Umstände (Witterung, Ferien, Corona Bestimmungen) an. Insgesamt verliefen die Kontrollen friedlich und nur in Einzelfällen musste das Polizeirevier mit der Bitte um Unterstützung alarmiert werden. Die Doppelstreife ging gezielt auf Personengruppen zu, sprach die Regelungen an und nahm im Zweifelsfall auch die Kontaktdaten auf. Die hohe Präsenz vor Ort wirkte sich positiv auf das Sicherheitsgefühl vor Ort aus. Auf Grundlage der Hinweise geht die Ortspolizeibehörde nun gegen einzelne uneinsichtige Hundehalter vor.

Nach Rückmeldung des städtischen Bauhofs konnte die Menge an Müll jedoch leider nicht reduziert werden und es ergaben sich hier keine nennenswerten Einsparungen.

Die Verwaltung würde die Kontrollen im Hinblick auf die positiven Aspekte im kommenden Jahr jedoch wie geplant gerne aufrechterhalten und im Anschluss zusammen mit dem Gremium das weitere Vorgehen im Freizeitpark festlegen.

Im Rahmen der Sitzung wird der Geschäftsführer von MKS Security, Herr Michael Koschitzky, über die gemachten Eindrücke in diesem Jahr berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.